

**Ördenliche Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung am 2. April.**

Vorsitzender: Herr Regierungsrath Gneist.  
Schriftführer: Herr Stadtverordneter Weinad.  
Von den Magistrats-Mitgliedern waren anwesend: Herr erster Bürgermeister Staube, Herr Bürgermeister Schneider, die Herren Stadträthe Jordan, Hübel, Stedner, von Holly und Herr Stadtbaurath Koppen.

Entschuldigt sind die Herren: Alpert, Caminius, Krüger, Künhardt, Wächter; ferner bis 5 1/2 Uhr Herr Sachs, bis 6 Uhr die Herren Golla und Direktor Hartmann.

Bevor die Versammlung in die Tagesordnung eintritt, legt sie der Vorsitzende von einem Schreiben des Tischlermeisters Herrn Bergmann hierseits in Kenntnis, worin sich der Legierte beklagt, den Ausbau seines Ladens nicht vornehmen zu dürfen. Das gn. Schreiben wird der Petitionskommission überwiesen.

In Erledigung der Tagesordnung wird hierauf wie folgt verhandelt:

1) Referent Herr Friedrich: Auf den Antrag des Magistrats vom 8. Februar er. Auf Genehmigung der Fluchtlinien-Regulierung am Canener Weg gegenüber der Central-Bierbrauerei der Halle-Casseler Bahn beschloß die Versammlung, den Magistrat zu ersuchen, zunächst die Frage zu erörtern, wen das Eigentum und die Unterhaltung des Canener Weges und der Zufahrtsrampe daselbst zugeht. Der Magistrat theilt nun mit, daß nach eingeholtem Einbittungsbescheid dieser Weg ein öffentliches Kommunikationsgut sei und der Stadtgemeinde die Verpflichtung zur Unterhaltung des Weges sowie der Rampe obliege. Da der Stadtgemeinde das Recht der Veranlagung eines öffentlichen Kommunikationsgutes in eine fährliche Straße unbedingt zukommt, so wiederholt der Magistrat seinen obigen Antrag.

Korreferent Herr Professor Meier erwidert in längerer Ausführung den Erklärungen des Referenten und der Rechts-Ansicht des Magistrats vollkommen bei.

Herr Gneist bittet den Magistrat, im Auge zu behalten, daß man nicht wieder einen neuen Stadtrath entgegen gehe, welcher, um etwa erforderliche Zugänge zu schaffen, an den Stadtrath nicht unbedeutende pekuniäre Anforderungen stellen dürfte. — Der Magistrats-Antrag wird hiernächst von der Versammlung genehmigt.

2) Referent Herr Steinhäuf: Der Holzhandler Schumann beabsichtigt bauliche Veränderungen an seinem Grundstück gr. Steinstraße 31 vorzunehmen und hat sich deshalb die Regulierung der Fluchtlinie für dieses Grundstück und das Nachbargrundstück No 32 nötig gemacht. Der Magistrat beantragt deshalb, die auf dem überreichten Plane veranschauligte Fluchtlinie der darauf befindlichen Bebauung gemäß zu genehmigen. Man könnte, so führt Referent aus, die Frage aufwerfen, warum die Baukommission nicht auch die Fortsetzung der Fluchtlinie durch No. 30 der Steinstraße vorschlägt. Dagegen sei zu erinnern, daß, obgleich das Haus No. 30 noch nicht lange besteht, daselbst doch mit der Zeit bei irgend einer Gelegenheit abgebrochen werden dürfte und je es einmal fertig, so wäre immer noch Zeit, das Veräußerte nachzuholen. Die Frage, warum nicht die alte Fluchtlinie beibehalten werde, finde in der Betrachtung, daß eine Parallele mit den gegenüberliegenden Neubauten allein den Anforderungen der Schönheit und Zweckmäßigkeit entspreche, ausreichende Beantwortung. Eine Feststellung, die heute noch nicht nötig, da Herr Schumann den Zeitpunkt, wann er bauen will, noch nicht ausgesprochen. Er empfiehlt Annahme des Magistratsantrages.

Herr Bethe ist, entgegen der Ansicht der Baukommission, der Meinung, daß das Haus No. 30 noch sehr lange stehen dürfte, und empfiehlt in dieser Erwägung, die Fluchtlinie nach der oberen Ecke des Hauses No. 30 auslaufen zu lassen. Ueber diesen Antrag erhebt sich eine lebhafter Diskussion, an welcher sich die Herren Lang, Stadtbaurath Koppen, Dr. Müller, Gneist, Gneist, Graeb, Kopf u. A. mit Beteilignahme theils des Bethe'schen, theils des Magistratsantrages betheiligen.

Bei der hierauf erfolgenden Abstimmung wird der Magistrats-Antrag angenommen.

3) Referent Herr Lang: Ein Baugesuch des Dr. phil. Schmidt für seine Hausgrundstücke A 1 und 2 in der Kompletzstraße hat die Auffstellung eines Fluchtlinien-Regulierungsplans veranlaßt und wird auch seitens der Polizeiverwaltung die Berechtigung der Kompletzstraße verlangt. Der Magistrat beantragt deshalb, den von ihm aufgestellten Fluchtlinien-Regulierungsplan zu genehmigen.

Die Versammlung ertheilt ohne weitere Debatte dem Antrage ihre Zustimmung.

4) Referent Herr Lang: Der Magistrat legt den auf Veranlassung eines Baugesuchs des Kaufmann Karthe aufgestellten Fluchtlinien-Regulierungsplan für die kleine Märkerstraße mit dem Antrage vor, denselben gemäß der darauf befindlichen Bebauung genehmigen zu wollen.

Auch dieser Antrag des Magistrats wird seitens der Versammlung ohne Abstimmung angenommen.

5) Referent Herr Gneist: Der Kaufmann Schwabach beabsichtigt auf seinem Grundstück Raffineriestraße No 8 b. ein neues Wohnhaus zu erbauen und mit der Front desselben in die jetzige Straßengrenze zu rücken. Infolge dieses Gesuches macht sich die Feststellung einer Fluchtlinie für die Raffineriestraße notwendig. Der von Magistrat aufgestellte Regulierungsplan ersüßt jedoch insofern noch eine Modification, als die Fluchtlinie bei einer Breite von 14 m bis auf die Grenze des erwähnten Grundstücks verlängert werden soll und bittet der Magistrat, seinem in dieser Weise modificirten Antrage Zustimmung zu wollen.

Herr Kopf äußert sich gegen den Magistratsantrag und hält es für opportun, daß der Raffineriestraße mindestens eine Minimalbreite von 15 m gegeben werde.

Herr Gneist vermag keine Veranlassung zu finden, eine noch größere Breite für die qu. Straße zu bewilligen und erinnert daran, daß jede Verbreiterung nachtheilige Kosten nach sich ziehe.

Die Versammlung genehmigt hierauf den Magistratsantrag in der modificirten Form mit überwiegender Majorität.

6) Referent Herr Gneist: Durch ein Gesuch des Zimmermeisters Lipp um Genehmigung der Errichtung eines Neubaus auf dem Grundstück Unterberg No 8 und 9 wurde die Aufstellung eines Fluchtlinien-Regulierungsplans für den Unterberg veranlaßt.

Nachdem ein von Herrn Graeb zu der Magistratsvorlage beantragtes Amendement abgelehnt worden ist, wird erstere ohne größere Debatte angenommen.

7) Referent Herr Lang: Der Magistrat legt einen Fluchtlinien-Regulierungsplan für die Südwestseite der Bucherstraße vom Wühlweg bis zur Werburgerstraße und für die Front der Lochner'schen Eckbaustelle am Wühlwege mit der Bitte um Genehmigung vor. Der Magistrat bemerkt dabei, daß Ködner sich in einer Eingabe vom 21. Februar er. bereit erklärt habe, das Terrain, welches bei einer Eckabstumpfung von 10 m Schenellänge von seiner Eckbaustelle an die Straße entfalle, unentgeltlich an die Stadt abzutreten, wenn diese das betreffende 35 qm haltende Dreieck auf ihre Kosten vorjährigsmäßig befestigen wolle. Da die städtischen Behörden auch nicht annähernd eine Eckerbrechung von 10 m Schenellänge verlangen können, so stellt der Magistrat den Antrag, diesen Vorschlag des p. Lochner gut zu heißen und bemerkt, daß die Unkosten für die Befestigung der abzutretenden 35 qm Terrain sich auf ca. 280 M stellen werden.

Im Verlaufe der sehr bewegten Debatte erbittet Herr Gneist die Erklärung darüber, warum es mitunter, wie z. B. bei Lochner der Fall gewesen, geschehe, daß die Polizei zu einem Bau die Genehmigung ertheile, welcher nachträglich zum Stadtbaurath nicht genehmigt werde.

Herr Polizeirath v. Holly legt in längerer Ausführung den Sachverhalt der vom Vorredner angezogenen Fälle klar und behauptet, daß die Sache überhaupt hier zur Sprache gekommen sei.

Herr Gneist stellt hierauf als Amendement zu der Magistratsvorlage den Antrag, daß Lochner gestattet werde, so zu bauen, wie es ihm nach polizeilicher Verfügung bisher ausgehe.

Die Versammlung lehnt indeß in der folgenden Abstimmung das Amendement ab und ertheilt dem Magistratsantrage seine Zustimmung.

8) Referent Herr Grunberg: Der Magistrat zieht seinen Antrag vom 20. Februar er. betr. die Genehmigung des mit dem Fuhrwerksbesitzer Pfannenberger wegen Bestellung der Gespanne zu den Straßenpflanzwegen getroffenen Abkommens zurück, da der p. Pfannenberger in einem an den Magistrat gerichteten Aufschreiben eingekommen, ihm die Erfüllung der Gespanne nach den alten Bedingungen zu übertragen.

Die Versammlung nimmt hiervon Kenntnis.

9) Ueber den Antrag des Magistrats, Beschaffung der Mittel zum Theaterneubau, äußerte sich der Referent Herr Bethe etwa wie folgt:

In der Theater-Neubauangelegenheit ist vom Magistrat ein dankenswerther Schritt vorwärts gegangen. Nachdem Sie früher beschloßen haben, daß Bau und Verwaltung in die Hände der Stadt gelegt werden sollen, beantragt der Magistrat jetzt, daß Sie auch das Geld bewilligen und über die Form der Ausführung eine Entscheidung treffen möchten. Bei seinem Vorschlage hält der Magistrat, so wie es bei allen früheren Verhandlungen über das Theater der Fall war, daran fest, daß auf eine billige Geldbeschaffung Bedacht genommen werde, und während er für den Bau einen Aufwandsbetrag von 450 000 M. in Aussicht nimmt, schlägt er die Aufnahme einer 3 1/2 prozentigen Anleihe vor, die mit mindestens 1 Proz. und den durch die fortschreitende Tilgung frei werdenden Zinsen amortisirt werden soll. Die Schuldverschreibungen sollen auf den Namen und über den Betrag von 500 M. lauten.

Die Theaterkommission, welche mit der Vorberathung befaßt war, hat sich mit diesem Vorschlage einverstanden erklärt, und sie ist dabei, ebenso wie der Magistrat, von der Ansicht geleitet worden, daß die Entschloßungen, welche beide städtische Behörden wegen des Theaterbaues getroffen haben, auch ein Entgegenkommen der Bürgerschaft bedingten. Hierzu ist jetzt durch die geplante Ausgabe einer mit mäßiger Verzinsung ausgegebenen Anleihe die Gelegenheit gegeben, durch deren Zeichnung das theaterliebende Publikum unserer Stadt betheiligen kann, daß es darüber mit den städtischen Behörden einig ist, daß unsere wachsende und aufblühende Stadt auch mit einem den Verhältnissen entsprechenden Theater ausgestattet sein muß, und daß es nur eine Folge der Nothwendigkeit war, wenn man sich entschloß, den Aufwand so großer Kosten gutzuheißen, wie sie der Theaterbau im Gefolge haben wird.

Die Entschloßungen dieserhalb sind, indem sie nur langsam reifen, mit großem Bedacht und auch in der Ueberzeugung getroffen, daß nicht nur Kosten verursacht, sondern, daß auch ein neuer Anziehungspunkt für Halle geschaffen werden wird. Für solche Einrichtungen zu sorgen, wird immer Aufgabe der städtischen Behörden sein, und wenn bei deren Etablierung auch die Sparjamkeit so walten, wie sie jetzt bei der Geldbeschaffung zum Ausdruck kommt, so darf auf eine Anerkennung aller Kreise Rechnung gemacht werden.

An Ihnen, meine Herren Kollegen, ist es nun, dem Magistratsantrage nicht nur Ihre Zustimmung zu geben, sondern, indem Sie das thun, auch zugleich die von der Kommission daran geknüpften Betrachtungen zu den Ihrigen zu machen.

Beschließen Sie also möglichst einhellig, und wenn es sein kann, einstimmig über das, was der Magistrat von Ihnen fordert und was ich im Namen der Kommission unterbreite. Geschieht das, so wird Ihr Votum sicher die beste Aufnahme bei unserer Bürgerschaft finden, und diese wird mich demüthig sein, den Wünschen die Wege zu ebener, welche sich in allen Kreisen unserer Stadt geltend gemacht haben. Mit raschem Handeln werden wir auch zu einem raschen Ziel gelangen; was wir zu thun hatten, werden wir damit gethan haben, und Magistrat und Kommission geben sich der Erwartung hin, daß unmittelbar nach Ihrer Entscheidung auch unsere Bürgerschaft mit Ihren Beschlüssen zu Hand sein wird. Ich verlese darunter, daß sich ein Comité bildet, welches Beschlüssen zu der neuen Anleihe organisiert und welches es sich weiter zur Aufgabe stellt, dem Magistrat die Baummittel aus den Zeichnungen zur Verfügung zu stellen. So habe die bestimmte Erwartung, daß diese reichlich fließen werden und empfehle Ihnen nun nochmals im Namen der Kommission die Annahme der Magistratsanträge.

10) Referent Herr Friedrich: Infolge der ausgeführten Fluchtlinienregulierung in der Penzlerstraße muß sich die Verbreiterung und Regulierung des gepflasterten Fahrdammes daselbst nötig machen. Die dadurch entstehenden Kosten sind auf 500 M. veranschlagt und erübrigt der Magistrat die Veranlagung, selbige a. Conto des Tit. XIV 36 bewilligen zu wollen.

Herr Bethe hält es für gefährlich, so kurze Zeit nach Feststellung des Etats mit Nachbesserungen herzutreten und bittet, dies in Zukunft zu vermeiden zu hüten. Der Antrag wird hierauf ohne weitere Debatte genehmigt.

11) Referent Herr Steinhäuf: Der Magistrat bittet, genehmigen zu wollen, daß das kleine, an das ehem. Schwanke Grundstück, Rathhausgasse Nr. 1, anstoßende Magazingebäude, sowie die daselbst befindliche Müllgrube und Einfriedigung zum Zwecke der Errichtung des Sparkasten-Neubaus jetzt schon abgebrochen werden dürfen und daß mit dem Abbruch so schnell als möglich vorgegangen werde.

Die Versammlung genehmigt ohne Debatte den Magistratsantrag.

Es folgt eine geschlossene Sitzung, in welcher über Anstellung einer Kasse wegen Verwagerung von Kanalanschlußgebühren verhandelt wird.

**Locales.**

Halle, den 3. April.

± Der Betriebs-Ueberzicht des städtischen Wasserwerkes für den Monat Februar er. entnehmen wir folgende Daten: Mit den Wasserhebeemaschinen sind in 542 1/2 Betriebsstunden von dem Gewinnungsorte Beesen a. C. nach den Reservoiren in der Thurm- und Magdeburgerstraße resp. nach der Stadt, 222,321 cbm Wasser gefördert worden. Die höchste Wasserförderung fand am 24. statt und betrug 10,222 cbm, die niedrigste am 11. und betrug 6949 cbm; die durchschnittliche Förderung pro Tag beträgt 7940 cbm, gegen den Monat Januar 290 cbm mehr. Pro Tag und Kopf sind rot. 109 Liter verbraucht worden, gegen den vergangenen Monat 2 Liter mehr. Es waren zwei Dampfessel zusammen 545 1/2 Stunde im Betriebe und sind zur Beheizung derselben 5126 Hektoliter oder 379,324 Kilo Braunkohlen von der Grube „Germine Henriette“ bei Dendobf verfeuert worden. Pro Stunde Arbeitszeit der Maschinen sind 9,45 Hekt. oder 699,31 Kilogr. Braunkohlen verfeuert; um 100 cbm Wasser zu heben sind 2,31 Hekt. oder 170,62 Kilogr. Kohlen verfeuert; mit 1 Hekt. Kohlen sind 43,37 cbm Wasser gehoben; 1 cbm Wasser kostet an Brennmaterial 0,58 Pf. zu heben. Die Temperatur des Wassers im Hauptsammlerbrunnen zu Beesen und in den Reservoiren in der Thurm- und Magdeburgerstraße schwankte zwischen 6 und 8° C., die des Oberwassers zwischen 1 1/2 u. 4° C. Die Arbeiter zur Herstellung einer neuen 60 cm Sammelrohrleitung in der Aue b. Beesen sind am 9. Februar wieder aufgenommen worden und wird bis Ende Februar er. circa 500 Lfd. m Rohrgraben auf 1 und 2 m Tiefe und 5 m Breite ausgehoben, sowie 46 Lfd. m 60 cm Thonrohre in einer Tiefe von 5,25 m verlegt und ein Sammelbrunnen von 2 m Durchmesser im Richten hergestellt worden. In der Nacht vom 24. zum 25. Februar ist eine Reinigung des 45 cm weiten Druckrohrtranges vorgenommen worden.

OO [Taschendiebstahl.] Gestern Abend wurde ein Frauenzimmer zur Wache stillt, weil sie einem Fremden das Portemonnaie mit Inhalt aus der Tasche entwendete; sie leugnete zwar, bei einer vorgenommenen Disquisition wurde aber das Geldstück mit dem großen Theile des Geldes vorgefunden.

OO [Verloren und gefunden.] Vorige Woche wurde als vermisst gemeldet eine Wafenmadel von rohem Feingolde bekannt gemacht, die unter verdächtigen Umständen zum Verkauf gekommen war. Es meldete und legitimirte sich durch ein Gegenstück als Eigentümer Herr B. aus Halle welcher die interessante Mitteilung macht, daß die betreffende Madel ein Geschenk seines in Australien lebenden Bruders sei und bereits vor ungefähr 5 Jahren von dem Sohne des Herrn B., der bereits wieder seit Jahren in London weil, verloren wurde. Das Staunen des Verlierers bei der Nachricht von dem Wiederfinden des wohl schon ganz vergessenen kann man sich denken.

OO [Versuchter Diebstahl.] Als am Freitag voriger Woche das Personal des Kaufmann Sch. die Niederlage in der K. Klausstraße betreten wollte, mußte es die Wahrnehmung machen, daß das Thürschloß seine Funktion verweigerte und gänzlich demolirt war, ebenso auch die Fenstergehäusen zertrümmert waren. Daraus zu schließen, hatten wahrscheinlich Diebe eingebrochen versucht, was





**Bekanntmachung.**

In dem Konturje der Handelsgesellschaft Ferd. Mummel & Comp. hier ist an Stelle des verstorbenen Kaufmanns Friedrich Hermann Keil der Rechtsanwalt Dr. Kaehne hier als Konturverwalter bestellt.

In der auf den 9. April d. J. früh 9 Uhr berufenen Gläubiger-Versammlung soll gleichzeitig Beschluß über Bestellung eines Gläubigeranwaltes und soweit erforderlich über die in § 120 der Konturordnung bezeichneten Gegenstände gefaßt werden.

Halle a/S., den 31. März 1883.  
Königl. Amtsgericht, Abth. VII.

**Bekanntmachung.**

In dem Konturje über das Vermögen der Aktiengesellschaft Chemische Fabrik für Farben und Zündprodukte zu Halle a/S. ist an Stelle des verstorbenen Verwalters Kaufmann Friedrich Hermann Keil hier der Rechtsanwalt Dr. Kaehne hier zum Konturverwalter ernannt.

In der auf den 10. April d. J. Vorm. 9 Uhr berufenen Gläubiger-Versammlung soll gleichzeitig Beschluß über Bestellung eines Gläubigeranwaltes und soweit erforderlich über die in § 120 der Konturordnung bezeichneten Gegenstände gefaßt werden.

Halle a/S., den 31. März 1883.  
Königl. Amtsgericht, Abth. VII.

**Bekanntmachung.**

In dem Konturje über das Vermögen des Kontor Johannes Wilhelm hier ist an Stelle des verstorbenen Verwalters Kaufmann Friedrich Hermann Keil der Rechtsanwalt Dr. Kaehne zum Konturverwalter ernannt und soll in der auf

den 10. April d. J. Vorm. 10 Uhr berufenen Gläubiger-Versammlung Beschluß über Bestellung eines Gläubigeranwaltes und so weit erforderlich über die in § 120 der Konturordnung bezeichneten Gegenstände gefaßt werden.

Halle a/S., den 2. April 1883.  
Königl. Amtsgericht, Abth. VII.

**Bekanntmachung.**

In dem Konturje über das Vermögen des Weißgerbers Reinhold Bunert hier ist an Stelle des verstorbenen Verwalters Kaufmann Friedrich Hermann Keil der Rechtsanwalt Dr. Kaehne hier ernannt.

In der auf den 13. April d. J. Vorm. 9 1/2 Uhr anberaumten Gläubiger-Versammlung soll gleichzeitig Beschluß über Bestellung eines Gläubigeranwaltes und soweit erforderlich über die in § 120 der Konturordnung bezeichneten Gegenstände gefaßt werden.

Halle a/S., den 31. März 1883.  
Königl. Amtsgericht, Abth. VII.

**Bekanntmachung.**

In dem Konturje über das Vermögen der Handelsgesellschaft Sumner & Kronhardt hier ist an Stelle des verstorbenen Verwalters Kaufmann Friedrich Hermann Keil der Rechtsanwalt Dr. Kaehne hier ernannt.

Zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters und eintretenden Falls über die in § 120 der Konturordnung bezeichneten Gegenstände, sowie etwa zu ergreifende Maßregeln wegen der vom bisherigen Verwalter bezugenen Unterschlagungen wird eine Gläubiger-Versammlung auf

den 19. April 1883 Vorm. 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 31, berufen.

Halle a/S., den 31. März 1883.  
Königl. Amtsgericht, Abth. VII.

**Bekanntmachung.**

In dem Konturje über das Vermögen des Kaufmanns Joseph Berner, in Firma: „J. Berner“ hier ist an Stelle des verstorbenen Verwalters Kaufmann Friedrich Hermann Keil hier, der Rechtsanwalt Dr. Kaehne hier ernannt.

Zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters und eintretenden Falls über die in § 120 der Konturordnung bezeichneten Gegenstände, sowie etwa zu ergreifende Maßregeln wegen der vom bisherigen Verwalter bezugenen Unterschlagungen wird eine Gläubiger-Versammlung auf

den 19. April 1883 Vorm. 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 31, berufen.

Halle a/S., den 31. März 1883.  
Königl. Amtsgericht, Abth. VII.

**Ziergeholz, Obstbäumchen,**

(letzte günstige Pflanzenzeit), verkauft billigst  
Wormitzerstraße 30 (Villa „Ludwig etc.“),  
Dr. J. Harang.

**Bekanntmachung.**

In dem Konturje über das Vermögen der Handelsgesellschaft Johork & Comp. zu Halle a/S. ist an Stelle des verstorbenen Verwalters Kaufmann Friedrich Hermann Keil hier, der Rechtsanwalt Dr. Kaehne hier als Verwalter bestellt.

Zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters und eintretenden Falls über die in § 120 der Konturordnung bezeichneten Gegenstände, sowie etwa zu ergreifende Maßregeln wegen der von dem bisherigen Verwalter bezugenen Unterschlagungen wird eine Gläubiger-Versammlung auf

den 20. April 1883 Vorm. 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 31, berufen.

Halle a/S., den 31. März 1883.  
Königl. Amtsgericht, Abth. VII.

**Bekanntmachung.**

In dem Konturje über das Vermögen des Kaufmanns Max Gerlach hier, wird, nachdem der bisherige Verwalter, Kaufmann Friedrich Hermann Keil hier, seines Amtes als Konturverwalter entlassen ist, der Rechtsanwalt Dr. Kaehne hier zum Konturverwalter ernannt.

Halle a/S., den 30. März 1883.  
Königl. Amtsgericht, Abth. VII.

**Konturverfahren.**

In dem Konturverfahren über das Vermögen des Schneidemeisters Andreas Müller zu Halle a/S. ist in Folge eines von dem Gemeindeführer gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleich Vergleichstermin auf den

24. April 1883, Vorm. 10 Uhr vor dem königl. Amtsgerichte hieselbst Zimmer Nr. 31 anberaumt.

Halle a/S., den 27. März 1883.  
Müller 1., Aktuar,  
als Gerichtsschreiber des königl. Amtsgerichts,  
Abtheilung VII.

**Louis Voigt,**

Halle a/S.,  
vormals Künsmann & Co.,  
gr. Ulrichstraße 16,  
empfeilt sein stets wohlsortirtes Lager  
verschiedenster Sorten

**Erdfarben,**

seinst gebleicht und pulverisirt,

**Nürnbergers Bolus,**

echt, in □Stücken, sowie

**Ia. Schlemmkreide,**

Dänische Kreide

in Stücken,  
Tafelkreide,

geschnitten, in Kisten ca. 60 Klg. B. f. D.  
incl. zu jetzigmäß billigen Preisen u. günst.  
Conditionen, angelegentlichst.

**Frühjahrs-Fächer,**



neue Sendung eingetroffen.

**Neizende Muster**

zu soliden Preisen.

**C. F. Ritter,**

91. Leipzigerstraße 91.

**Landwirtschaftliche Register,**

großes Lager jetzigmäßiger Schemata, empfiehlt

**J. Zoebisch, Brüderstraße 16.**

**L. Becher,**

gr. Wallstraße 18,

empfeilt seine große Auswahl von

**Kinderwagen**

von den einfachsten bis zu den elegantesten billig, beliebigen sämtlichen Artikeln zur Ausstattung und Hochzeitsgeschenken. Preisverzeichn.

allen Größen.  
Einen Posten Kleiderstoffe, Meter von 40 A an, offerirt

Wwe. P. Haase, gr. Brausaugasse 4, p.

Mit dem heutigen Tage verlegte mein Kohlengeschäft von der Landengasse 3 nach der Marientrasse 7. Dies meinen werthen Kunden zur gefälligen Nachricht. Halle a/S., den 3. April 1883.

**Chr. Storz.**  
Bestellungen auf Kohlen werden hier mit bei meinem Sohne Franz Storz, Landengasse 1, entgegen genommen.

Von heute an befindet sich mein Bureau in dem Hause des Halle'schen Bankvereins von Kullsch, Kaempf & Comp.

**kleine Steinstrasse 5a, II Tr.**  
in nächster Nähe des Kgl. Amtsgerichts. Halle a. S., den 29. März 1883.

**W. Trautmann,**

Rechtsanwalt u. Notar.

Ein gut verzinliches Hausgrundstück hier ist mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Sub

**C. D. 15 Exemption.**

Ein verbrauchtes, noch gut erhaltenes Dillard zu kaufen gesucht.

Offerten unter **C. R. 6** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

**Bezugs halber ist sofort veräußert:**  
eine complete Mahagoni-Zimmer-Einrichtung.

**Restauration Eckstein, Trotha.**

**Gutgearbeitete Kleidarsekretäre,**

Sophas, Berillos, Pfeilerstuhl, mit Spiegel, Stühle, Bettst., Matratzen, Küchenschrank u. a. m. sehr billig

**Th. Hendrich, Tischlermstr.,**  
Fischergasse 2, III.

Dafelst 1 Aufbaum-Möbelwerk sehr billig.

**Rothe Mauersteine**

sind zu haben bei

**Albert Schaaf, Mählgraben 3.**

**Lebensversicherung.**

Für die Stadt Halle a. S. wird von einer der ersten deutschen Lebens-Versicherungs-Aktien-Gesellschaften gegen festen Gehalt ein leistungsfähiger Platz-Inspektor gesucht. Gest. Adressen nebst Curriculum vitae von nachweisbar thätigen, in den besseren Kreisen verkehrenden Residenten erbeten unter **C. 12071** an **H. Graefe, Annoncen-Exped.** Halle a. S.

**Feuerversicherung.**

Tüchtige Agenten und Aquisiteure werden für eine deutsche Feuer-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft an allen Orten gegen hohe Provision ange stellt. Gest. Offerten unter **C. 12065** an **H. Graefe, Annoncen-Exped.** Halle a. S. erbeten.

**5-6000 Thlr.** auf ein hiesiges Zinshaus zur I. Stelle gesucht. Sub **C. C. 16** Expedition.

**Capital-Gesuche.**

**6000, 12000, 15000, 20000, 24000, 27000, 50000, 60000 Mark** werden auf gute Stadt-Hypotheken gesucht, per halb oder auch später durch **Theodor Heine in Halle a/S.,** Blücherstraße 8a

Ein Dampfheiß, ca. 40-50 Meter Heizfläche, wird zu kaufen gesucht. Offerten unter Angabe des Preises und genauer Beschreibung zu richten an

**F. L. Schmidt,**  
Schiffwein bei Poedern in Th.

**Tüchtige Gürtler**

auf Messinberarbeit finden dauernde Beschäftigung.

**Ferd. Haackengier, gr. Klausstraße 26.**

Tüchtige Selbgeißler (Dreher) finden Beschäftigung.

**Eugen Greßler, Eremitage.**

Für meine Hönigstuchenbäckerei suche ich einen Sohn achtbarer Eltern als

**Lehrling.**

**Carl Boock, Dreierstraße 1.**

**Ein Kanzlist**

mit guter Handschrift wird gegen ein Monatsgehalt von 30-45 A gesucht. Zu erfragen bei

**Nudolf Woffe, Brüderstraße 6.**

Ein reines Mädchen, das plätten gelernt hat, sucht sofort oder 15. April Stelle durch **Fr. Wlf. Herrmannstraße 20.**

Zur Wartung eines Kindes während der Nachmittagsstunden von 2-7 Uhr wird zu sofort ein anständiges Mädchen gesucht von **Frau Steuerinspektor Hoppe, Albrechtstraße 19, II.**

Ein kräftiger Hausburche findet Stellung Leipzigerstraße 97.

Eine tüchtige Kochmamsell sucht 1. Mai Stellung für Hotel oder Bad. Offerten unter **C. G.** in der Exped. d. Bl. erbeten.

Ein in allen häuslichen Arbeiten gut empfindliches Mädchen 1. Mai gesucht  
**Königstraße 19, I, r.**

Eine Aufwartung sofort gesucht  
**Parlbad, II. (Eing. Anhalterstr.)**

Eine ordentliche, eifrige Aufwartung wird gesucht  
**gr. Steinstraße 45.**

**Köchinnen, Stuben-, Haus- und Kindermäddchen** werden gesucht u. nachgewiesen d. **Pauline Fleckinger, Leipzigerstr. 6.**

Eine Frau für Gartenarb. (zum Graben) gesucht  
**Sübstraße 2.**

Ein junges ordentliches Mädchen wird zur Aufwartung gesucht  
**Carlotienstraße 8, II.**

Ein reines, ehrliches Mädchen von 14 bis 16 Jahren zur Aufwartung gesucht  
**Zinsgarten 1, II.**

Junge Mädchen, welche tüchtig im Schneidern geübt sind, finden Beschäftigung  
**Schmeerstraße 17-18, I.**

**Köchinnen, Stuben-, Haus- und ältere Kindermäddchen** erhalten sof. u. später nach hier und außerhalb gute Stellen durch

**Pauline Fleckinger, Leipzigerstraße 6.**

Ein junger unverschämter militärfreier Mensch aus Thüringen sucht Stelle als Haus- oder Herrschaftsdienr. Zu erfr.

**Fägerplatz 12, Souterrain.**

**Laden-Vermiethung.**

Burgstraße Nr. 9 ist der Laden und die 1. Etage von jetzt ab zu vermieten. Merseburg, den 2. April 1883.

Ein Laden mit Wohnung und schönen Kellerräumen in guter Geschäftslage sofort o. später zu vermieten  
**Brünnensplatz 4, 1.**

Ein Laden am Markt, worin seit Jahren ein Weinhandelsgeschäft mit Erfolg betrieben ist, sofort zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen. Anstufte erteilt

**A. Schmeißer, Markt 13.**

**Große Ulrichstraße 27 ist die**

**2te Etage**

zu vermieten und kann sofort oder 1. Juli bezogen werden. **W. Ahmann.**

Willelmstr. 5 ist eine kleinere herrschaftliche Wohnung für 1. Oktober zu vermieten. Näheres 1. Et.

Große Stein- und große Ulrichstr.-gen-Ed ist die zweite Etage 1. Juli zu vermieten. — Zu besichtigen von 12-2 Uhr. **Wlf. Schuber.**

Die erste Etage Brüderstraße 5, 10 Fenster front, mit großem Salon, ist zu vermieten und kann sofort bezogen werden. — Alles Nähere bezieht sich nur Vormittags 11-12 Uhr.

Gr. Steinstr. 10 1. Oct. zu vermieten

**H. A. Laden,** worin jetzt Färberei-Anstalt.

**Herrschaftliche Beletage**

in meinem an Friedrichsplatz prächtig gelegenen Eckhaus Ulrichstr. 25, 6 schöne Vorderzimmer nebst Zubehö, ev. auch Pferde stall u. Wagenremise, sofort zu vermieten.

**Ernst Haackengier, gr. Steinstr. 10.**

**Niemeyerstraße 20**

ist die Beletage zu vermieten und 1. Oktober zu beziehen. Besichtigung 2-5 Uhr. **W. Ende.**

Eine freundl. Wohnung in der Bel-Etage, mit schöner Aussicht, ist für 100 % zu vermieten und 1. Oktober zu beziehen  
**Wortschor 5.**

Eine goldene Tuchnadel (verloren) vorzulegen. Gegen Bel. abh. Merseburgerstr. 2.

Für den Inzeratentitel verantwortlich: **M. Uhlmann in Halle.**